

Pluviale.
Taf. XXII.

Pluviale: (Taf. XXII). Halbkreisförmiger Stoff ohne Borten, durch eine Mittelnäht verbunden; 270 cm breit, 117 cm hoch. Auf dem stark abgeblähten, von abgehefteten Goldfäden gebildeten Grunde auf Leinwand ein gesticktes, gegen die Mittelnäht orientiertes Muster aus Spiralen, die in Weinlaub oder Trauben auslaufen und die Figuren stehender Gestalten der Vorfahren Christi umschließen. Die Ranken und Figuren sind in Kettelstich zwischen stark vorgezeichneten Konturen ausgeführt. Die Blätter sind durch dunklere Stellen nuanciert, ebenso sind die Gewandfalten durch tiefe Schatten in dunklen Farbnuancen hervorgebracht. Die Gestalten stehen in langen, aber fußfreien Gewändern auf den Ranken, die sie überschneiden, deren Konturlinien aber durch die Füße durchgeführt sind. Sie sind bartlos oder bärtig, jugendlich, männlich oder greisenhaft, die meisten barhaupt, einer gekrönt, zwei mit Baretten. Alle haben die eine Hand redend erhoben und halten in der andern ein Spruchband mit ihrem Namen. Danach sind dargestellt: Zorobabel,



Fig. 96 Domschatz, Brüsseler Gobelin, Kains und Abels Opfer (S. 73)

Salathiel, Eleazar, Jakob, Abiud, Eliakim, Achim, Mathan, Josaphat, Achaz, Amon, Josias, Azor, Eliud, Obeth, Abias, Joatham, Manasses, Sadok, Joseph, Joram, Jacob und vier durch die Verstümmelung der Spruchbänder unbestimmbar gewordene Personen. Die Spiralranken am Rande sind durchschnitten und die Figuren in ihnen entsprechend verstümmelt. — Inhaltlich verwandte Bilderpluviale mit der Darstellung des Baumes Jesse befinden sich in fragmentarischem Zustande im Corpus Christ House in London und in der ehemaligen Sammlung Spitzer (Abbildung bei L. DE FAREY, *La broderie du XI^e siècle jusqu' à nos jours*, Taf. 41 und 42). Das Salzburger Stück gehört der zweiten Hälfte oder dem Ende des XIII. Jhs. an und dürfte nach BRAUN englischen Ursprungs sein (vgl. Jos. BRAUN, *Ein Bilderpluviale im Dome zu Salzburg*, in *Zeitschrift für christliche Kunst*, 1909, S. 11 ff.).

Wandteppich.
Fig. 91.

Wandteppich: (Fig. 91). Innerhalb einer Bordüre, die aus einer Blattranke und aus fünfblättrigen Rosetten besteht, lebensgroße Darstellung der Kreuzigung Christi zwischen Maria und Johannes in blumen-